



## Kälteanlagenbauerhandwerk in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

### DIE FORDERUNG PASST! KOMMENTAR



**Markus Wente**  
Verhandlungsführer der  
IG Metall

» Die Betriebe haben gute bis sehr gute Umsätze eingefahren. Dafür haben sich die Beschäftigten in den vergangenen

**Monaten ins Zeug gelegt.**

**Zu Recht fordern sie daher ihren Anteil. Gleichzeitig mangelt es aber auch an qualifizierten Facharbeitern.**

**Da muss der finanzielle Rahmen stimmen, damit der Arbeitsplatz attraktiv ist. Das gilt auch für die Ausbildung. Wer gut ausbildet und angemessen bezahlt, investiert in die Zukunft.**

**Wenn gleichzeitig ein fairer, vorzeitiger Ausstieg in die Rente möglich ist, gelingt der Generationenwechsel.**



Weitere Infos zu  
Tarifrunden und der  
IG Metall unter:

[www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)  
[@offensivehandwerk/facebook](https://www.facebook.com/offensivehandwerk/)

## DIE FORDERUNG STEHT: 5,5 % MEHR GELD UND FRÜHER IN DIE RENTE!

### Ausgleich von Rentenabschlägen gefordert

**Die Forderung ist beschlossen – 5,5 % mehr Geld und einen früheren Ausstieg aus dem Erwerbsleben durch zusätzliche Einzahlungen in die gesetzliche Rente.**

Ausgesprochen positiv ist die aktuelle Geschäftslage im Handwerk. Im ersten Quartal erreichte sie im Bau- und Ausbaugewerbe ihren bisherigen Höchstwert zu einem Jahresbeginn überhaupt. Die nach wie vor intakte Binnenkonjunktur, insbesondere die Hochkonjunktur am Bau, lässt die Geschäfte in den Handwerksbetrieben weiter rund laufen.

Wohnungs-, Gewerbe- und öffentlicher Bau legen zum Jahresbeginn mit weiterhin hohen Raten zu. Die Auftragsreichweite steigt kräftig auf 10,9 Wochen. Handwerker sind gefragt! Gegen den Fachkräftemangel und für guten Nachwuchs müssen die Betriebe des Kälteanlagenbauerhandwerkes jetzt kräftig investieren.

#### 5,5 % mehr Geld und früher in Rente

Die Belastungen auf den Baustellen und Arbeitsplätzen werden viele vorzeitig in die Rente zwingen. Davon gehen mehr als die Hälfte aller Beschäftigten nach Umfragen aus. Doch wer heute vor Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze in Rente gehen muss, erleidet für jeden Monat des früheren Ausstiegs einen Rentenabschlag von 0,3 Prozent seiner gesetzlichen Rente – und dass ein Leben lang.

äftigten nach Umfragen aus. Doch wer heute vor Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze in Rente gehen muss, erleidet für jeden Monat des früheren Ausstiegs einen Rentenabschlag von 0,3 Prozent seiner gesetzlichen Rente – und dass ein Leben lang.

#### Zusatzzahlungen in die Rente

Diese Rentenabschläge können ab dem 50. Lebensjahr, mit monatlichen Zahlungen in die gesetzliche Rentenkasse, ausgeglichen werden. Wir fordern von den Arbeitgebern daher einen fairen finanziellen Ausgleich dieser Rentenabschläge.



#### UNSERE FORDERUNG

##### MEHR GELD:

- Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um **5,5 % für 12 Monate!**

##### FRÜHER IN DIE RENTE:

- Einführung eines Tarifvertrages zum **Ausgleich von Rentenabschlägen!**

# Das ist unsere Forderung, kurz erklärt!

## Tariflicher Anspruch auf 50 Euro plus ab 50 Jahren

Vorzeitig in Rente? Bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter von 67 Jahren schafft es im Handwerk kaum jemand. Doch der frühere Ruhestand kostet Geld. Jeder vorgezogene Monat vor der Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rente kostet 0,3 Prozent bis zum Lebensende. Die IG Metall Tarifkommission für das Kälteanlagenbauerhandwerk in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt fordert daher einen neuen Tarifvertrag **»Ausgleich von Rentenabschlägen«**.

Arbeitgeber und Beschäftigte können damit gemeinsam die Rentenabschläge minimieren:

- Jeder Beschäftigte ab 50 Jahren hat die Möglichkeit und das Recht, eine monatliche Zusatzzahlung auf sein Rentenkonto der Deutschen Rentenversicherung einzuzahlen.
- Zahlt der Beschäftigte mindestens 50 Euro monatlich von seinem Netto in die gesetzliche Rentenkasse, soll zukünftig für Mitglieder der IG Metall ein Rechtsanspruch auf eine monatliche Zuzahlung des Arbeitgebers in Höhe von ebenfalls 50 Euro in die Rentenkasse bestehen.

Damit können Rentenverluste ausgeglichen werden, die bei einem Renteneinstieg vor Erreichen der Regelaltersgrenze entstehen.



## Modellrechnung Ausstieg mit 65 Jahren

Wer vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze von 67 Jahren in Rente geht, muss Abschläge für den Rest des Lebens in Kauf nehmen. Ein Beispiel: Die Rente beträgt 1.200 Euro (brutto), der Abschlag liegt bei einem zwei Jahre vorgezogenen Rentenbeginn bei 7,2 Prozent. Die Rente wird dann um 86,40 Euro auf 1.113,60 Euro gekürzt.

Aber dieser Abschlag kann ausgeglichen werden. Die Modellrechnungen verdeutlichen, dass es sich lohnt, Zuzahlungen in die Rentenkasse vorzunehmen.

Und wer am Ende doch länger arbeiten kann oder will, hat folglich keine Abschläge und erhöht seine Rente um 82 Euro im Monat.

### Mit zusätzlichen Zahlungen ab 50 Jahren können Rentenabschläge ausgeglichen werden !

Beispiel: Rente mit 67 Jahren (Regelaltersgrenze)	1.200,00 €
Vorzeitige Rente mit 65 Jahren (Abschlag von - 7,2%)	1.113,60 €
Vorzeitige Rente mit 65 Jahren + <b>zusätzliche Beiträge*</b>	1.190,00 €
Beispiel: Rente mit 67 Jahren + <b>zusätzliche Beiträge*</b>	1.282,00 €

\* Arbeitgeber und Beschäftigte zahlen monatlich jeweils 50 Euro an Zusatzbeiträgen in die Deutsche Rentenversicherung ein. (Stand 2018)



**Einfach Mitglied werden: [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)**

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch eine starke, einflussreiche IG Metall können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch bei deinem Betriebsrat!